Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Stadtgrün	Drucksachen-Nr. 410/2005	
	X Öffentlich	
	Nichtöffentlic	h
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge 🗸	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung Entscheidung)

Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr 08.09.2005 Beratung

Rat 29.09.2005 Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "StadtGrün Bergisch Gladbach" für die Wirtschaftsjahre 2005 und 2006

Beschlussvorschlag:



Die Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "StadtGrün Bergisch Gladbach" für die Jahre 2005 und 2006 werden in der dem Rat am 05.07.2005 überreichten Fassung einschließlich der im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 08.09.2005 zur Beratung vorgelegten Änderungen beschlossen.

<-(a)

Sachdarstellung / Begründung:



I) Allgemeines

In der Sitzung des Rates am 05.07.2005 wurden die Wirtschaftspläne der Einrichtung "Stadtgrün" für die Jahre 2005 und 2006 als Anlage zum Haushaltsplan überreicht. Zu den jeweiligen Entwurfsfassungen haben sich zwischenzeitlich Änderungen ergeben. Das Zahlenwerk der geänderten Wirtschaftsplanentwürfe ist der besseren Übersicht halber als Anlage dieser Vorlage beigefügt. Sofern sich Änderungen gegenüber der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 bei den Ansätzen ergeben haben, sind diese dort *fett/kursiv* markiert. Darüber hinaus sind die Änderungen des jeweiligen Erfolgsund Vermögensplans unter Punkt III. dieser Vorlage in einer zusammenfassenden Übersicht dargestellt. Sofern sich hierdurch textliche Änderungen, redaktionelle Änderungen und/oder Änderungen bei Summierungen ergeben, werden diese in der Druckfassung des Wirtschaftsplans berücksichtigt.

II) Haushaltssicherung 2005 – 2010, Auswirkungen auf die Wirtschaftspläne

Während sich der Betriebszweig "Friedhofswesen" über Benutzungsgebühren finanziert, erhält die Einrichtung "Stadtgrün" für den Betriebszweig "Park- und Gartenanlagen" einen verlustabdeckenden Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt und ist insofern auch von der Haushaltssicherung betroffen.

Zur Haushaltskonsolidierung wurden verwaltungsweit eine Vielzahl von Aufgaben und Maßnahmen zur Disposition gestellt. Diese wurden hinsichtlich ihrer zeitlichen Auswirkung auf die Konsolidierung folgendermaßen strukturiert:

- **A)** Maßnahmen mit kurzfristigem Vorbereitungsaufwand erstes Konsolidierungspaket im Rahmen des Doppelhaushaltes 2005/2006
- **B)** Maßnahmen mit mittel- und langfristigem Vorbereitungsaufwand, die sich in größerem Umfang erst ab 2007 auswirken
- C) Maßnahme-Vorschläge, die zunächst nicht weiter verfolgt werden, da negative wirtschaftliche Konsequenzen oder gravierende Zielkonflikte zu erwarten sind.

Die Wirtschaftspläne 2005/2006 sind somit unmittelbar von Punkt **A)** betroffen. Der Punkt **B)** ist in der Finanz- und Investitionsplanung ab 2007 ggf. zu berücksichtigen.

Der Betrieb "Stadtgrün" ist von folgenden Maßnahmen betroffen:

Zu A)

A I. Verbesserungen auf der Ausgabenseite

Produkt-N	r. Maßn	Bezeichnung		2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Nr.		Ш	in T EUR					
7671	70007	Übernahme der Pflegearbeiten von öffentlichen Grünflächen durch Sponsoren		1	2	2	2	2	2

Der Betrieb "Stadtgrün" hat (schon vor der Entscheidung über A) die Weisung, an geeigneten Flächen diese Lösung verstärkt zu suchen. Inzwischen wurden mit Wirkung noch in 2005 zwei neue Sponsoring-Verträge zu Grünflächen im Bereich der Fußgängerzone Bensberg abgeschlossen. Einsparung p.a.: ca. 400 €. Darüber hinaus werden die Vergabe von Patenschaften für Flächen sowie der Abschluss von Nutzungsverträgen intensiviert, so dass das o.a. Einsparziel voraussichtlich realisiert werden kann. Die Beträge wurden in den Erfolgsplänen 2005/2006 sowie der entsprechenden Finanzplanung berücksichtigt (s. hierzu III. Änderungen zu den Wirtschaftsplanentwürfen vom 05.07.2005).

Zu B)

B I. Verbesserungen auf der Ausgabenseite

Produkt-Nr.	Maßn	Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Nr.		in T EUR					
		•		•	•			
7673	7024	Grillhütten: PPP prüfen			26	26	26	26

Das o.a. Einsparpotenzial wurde in den vorliegenden Entwürfen in der Finanzplanung ab 2007 noch nicht berücksichtigt, da zunächst ergründet werden muss, inwieweit ein Public-Privat-Partnership-Modell für den Betrieb der Grillhütten realisierbar ist. Die Verwaltung wird den Ausschuss über den Fortgang unterrichten. Sofern eine derartige Lösung realisierbar ist, wird das hieraus resultierende Einsparpotenzial im Wirtschaftsplan 2007 berücksichtigt.

III) Änderungen zu den Wirtschaftsplanentwürfen vom 05.07.2005

1. Erfolgsplan 2005

	Seite Entwurf	Konto-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz WP 2005	Entwurf Ansatz WP 2005	Veränderung +/-
			Ertrag			
a)	334	8000 000	Bestattungsgebühren	615.000	646.000	-31.000
b)	334		Einstellung Unterdeckung aus Vj. gem. § 6 II KAG	0	106.050	
c)	334	8100 200	Erstattung Verkehrsflächen	525.000	450.000	+ 75.000
						-62.050
			Aufwand			
d)	335	4000 010	Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	205.000	210.000	-5.000
e)	337	2100 000	Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	270.000	305.000	-35.000
						-40.000
			Saldo			
			Jahresfehlbetrag	-2.115.738	2.093.688	+ 22.050

Zu a)

Der Ansatz wurde anhand der bisher angefallenen Einnahmen zum Jahresende 2005 hochgerechnet und entsprechend angepasst. Der ursprüngliche Betrag war zu hoch angesetzt, da sich trotz der Gebührensteigerung in 2005 die Einnahmen der Nutzungsrechte nur zeitanteilig (i.d.R. 1/15 oder 1/30; gemäß Laufzeit des Nutzungsrechtes) als Ertrag niederschlagen.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass aufgrund der in 2005 erfolgten nochmaligen Gebührensteigerung Einnahmenausfälle durch Nichtverlängerungen von Nutzungsrechten entstanden sind.

Zn b)

Die Einstellung der Unterdeckungen aus 2002 und 2003 ist in a) enthalten. Auch die über die Nutzungsrechte zurückfließenden Unterdeckungen werden nur zeitanteilig berücksichtigt und haben somit nur einen geringen Einfluss auf den Ertrag.

Zu c)

Die Erstattung des Betriebes Verkehrsflächen für die Pflege des Straßenbegleitgrüns war zu gering angesetzt. Aufgrund des Ergebnisses in 2003 und dem mittlerweile vorliegenden Ergebnis des Jahres 2004 wurde der Ansatz angepasst.

Zu **d**)

Die Unterhaltungskosten wurden entsprechend der für den Betrieb "Stadtgrün" vorgesehenen Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung ("Übernahme der Pflegearbeiten von öffentlichen Grünflächen durch Sponsoren") gegenüber dem Ansatz des Jahres 2004 (206 T€) um 1.000 € gekürzt.

Zu e)

Aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit ist auch eine Fremdfinanzierung in der ursprünglich vorgesehenen Höhe nicht erforderlich. Insofern konnte der Planansatz für den Zinsaufwand verringert werden.

2. Vermögensplan 2005

	Seite	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Neuer	Entwurf	Veränderung
	Entwurf	Autuays-Ni.	Dezelcimung	Ansatz	Ansatz	+/-
	Liitwaii			WP 2005	WP 2005	1/-
				VVP 2005	WF 2005	
			Mittelverwendung			
	344	1 5 0458004	graphisches Informationssystem	2,600	0	+ 2.600
a)	344	15 0275001	Grunderwerb Bestattungswesen	25.000	0	+ 25.000
- /	344	I 4 0146001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Spielplätze	45.000	75.000	-30.000
b)	344	I 4 0158001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Grünflächen	40.000	70.000	-30.000
- /	344	I 4 0158003	EDV-Ausstattung	0	10.000	-10.000
c)	344	I 4 0158004	Kraftfahrzeuge Grünflächen	12.500	20.000	-7.500
d)	344	1 50275002	Kraftfahrzeuge Friedhöfe	12.500	20.000	-7.500
e)	344	I 5 0175191	Wegebau Bestattungswesen	50.000	70.000	-20.000
f)	345	I 4 0159991	Baukosten Naherholungsanlagen	30.000	75.000	-45.000
g)	345	I 4 0358990	Buchmühlenpark	0	218.000	-218.000
h)	345	I 5 0275991	Baukosten für Erweiterung Herkenrath	0	63.500	-63.500
i)	345		Einbau Grabkammern Herkenrath	0	49.000	-49.000
j)	345	I 5 0475991	Baukosten Begräbniswald Reuterstraße	0	30.000	-30.000
	345	I 5 0175193	Baukosten Ehrenfriedhöfe	1.500	0	+ 1.500
						-481.400
					·	
			redaktionell			
	345		Gesamtsumme Investitionen	589.600	1.071.000	-481.400
	345		Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	2.115.738	2.093.688	+ 22.050
	345		bereinigter Jahresfehlbetrag	1.360.871	1.338.821	+ 22.050
	345		Gesamtsumme Mittelverwendung	2.245.471	2.704.821	-459.350
		1				
	Seite	KontoNr.	Bezeichnung	Neuer	Entwurf	Veränderung
	Entwurf			Ansatz	Ansatz	+/-
				WP 2005	WP 2005	
			88144 - II			
	346	0890 100	Mittelherkunft vereinbarter Verlustausgleich aus städt. Haushalt	1.360.871	1,622,716	-261.845
le)	346	0690 100	vereinbarter Verlustausgleich gesamt	1.516.871	1.778.716	-261.845
k)	346		1	519.600	717.105	
	340	ļ	Darlehensaufnahmen	519.000	111.105	-197.505
			redaktionell			
	346		Gesamtsumme Mittelherkunft	2.245.471	2.704.821	-459.350
	<u> </u>					

Aufgrund der bisher unter der Maßgabe der vorläufigen Haushaltsführung des § 82 GO stehenden Investitionstätigkeit des Jahres 2005 wurden die Ansätze zum Jahresende weitestgehend nach unten angepasst.

Zu a)

Im Entwurf des Wirtschaftsplans 2005 vom 05.07.05 war der ursprünglich im Wirtschaftsplan 2004 vorgesehene, aber noch nicht realisierte Grunderwerb für die Erweiterung des Friedhofs Herkenrath

nicht mehr berücksichtigt, da sich die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern schon mehrere Jahre erfolglos hinzogen. Nachdem nunmehr doch eine Teilfläche erworben werden konnte, wird diese Änderung berücksichtigt.

Zu b), e), f)

Die Differenz zum ursprünglich in der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 veranschlagten Betrag wurde in 2006 zusätzlich veranschlagt.

Zu c) und d)

Durch die aufgrund der Haushaltssituation geplante Beschaffung zweier gebrauchter Kfz mit der Option der Erdgasumrüstung konnte der Ansatz jeweils gesenkt werden.

Zu g)

Der Beginn der Maßnahme "Buchmühlenpark" kann frühestens 2006 realisiert werden, insofern wurde die ursprüngliche Ansatzplanung um 2 Jahre verschoben. In 2005 wurde eine Verpflichtungsermächtigung von 32.000 € vorgesehen.

Zu h) und i)

Die Baumaßnahmen auf dem Friedhof Herkenrath erfolgen erst in 2006, daher wird die Ansätze erst in 2006 berücksichtigt.

Zu j)

Der für den Begräbniswald Reuterstraße geplante Ansatz einer Überdachung als Ort des Trauerns wurde auf 2007 verschoben und auf 25.000 € reduziert.

Zu k)

Der in der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 dort veranschlagte Betrag entspricht dem Ansatz der Haushaltsplanung. Aufgrund des geringeren Zuschussbedarfs des Erfolgsplans kann dieser in Wirtschafts- und Haushaltsplan nach unten angepasst werden.

3. Erfolgsplan 2006

	Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung	Neuer	Entwurf	Veränderung
	Entwurf			Ansatz	Ansatz	+/-
				WP 2006	WP 2006	
			Ertrag			
a)	374	8000 000	Bestattungsgebühren	618.075	649.230	-31.155
b)	374	8100 200	Erstattung Verkehrsflächen	525.000	452.250	+ 72.750

+ 41.595

			Aufwand			
c)	375	4000 010	Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	204.000	211.050	-7.050
d)	375	4800 000	Erhaltungsaufwand Grünanlagen	10.000	10.050	-50
e)	375	4800 100	Erhaltungsaufwand Spielplätze	25.000	25.125	-125
f)	375	4800 200	Erhaltungsaufwand Friedhöfe	50.000	50.250	-250
g)	375	4800 250	Erhaltungsaufwand Ehrenfriedhöfe	10.000	10.050	-50
h)	377	2100 000	Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	320.000	350.000	-30.000
	•					-37.525

	Saldo			
Jahresfehlbetrag		2.260.888	2.340.008	-79.120

Zu a)

Der Ansatz wurde an den Ansatz des Vorjahres angepasst. Der ursprüngliche Betrag war aus den gleichen Gründen, wie oben unter III.1.a) ausgeführt, zu hoch angesetzt.

Es handelt sich hier zunächst um einen überschlägigen Ansatz. Da die Gebühren des Bestattungswesens für 2006 neu kalkuliert werden (Beratung im AUIV für den 08.12.2005 geplant), kann sich in diesem Ansatz u.U. noch eine Änderung ergeben. In diesem Fall wird der Wirtschaftsplan angepasst.

Zu b)

Die Erstattung des Betriebes Verkehrsflächen für die Pflege des Straßenbegleitgrüns war zu gering angesetzt. Aufgrund des Ergebnisses in 2003 und dem mittlerweile vorliegenden Ergebnis des Jahres 2004 wurde der Ansatz entsprechend dem Wirtschaftsplan 2005, wie oben unter III.1.c) ausgeführt, angepasst.

Zu c)

In 2006 wurden entsprechend der für den Betrieb "Stadtgrün" vorgesehenen Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung ("Übernahme der Pflegearbeiten von öffentlichen Grünflächen durch Sponsoren") gegenüber dem Ansatz des Jahres 2004 (206 T€) 2.000 € gekürzt. In der Finanzplanung wurde dieser gekürzte Betrag entsprechend bis 2009 berücksichtigt.

Zu d - g

Die lineare Steigerung von 0,5% gegenüber 2005 wurde hier nicht berücksichtigt, da der Ansatz des Erhaltungsaufwands konstant gehalten werden soll.

Zu h)

Aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit des Vorjahres ist auch eine Fremdfinanzierung in der ursprünglich vorgesehenen Höhe nicht erforderlich. Insofern konnte der Planansatz für den Zinsaufwand verringert werden.

4. Vermögensplan 2006

	Seite Entwurf	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Neuer Ansatz	Entwurf Ansatz	Veränderung +/-
				WP 2006	WP 2006	
		•	Mittelverwendung			
a)	384	I 5 0275001	Grunderwerb Bestattungswesen	200.000	480.000	-280.000
b)	384	I 4 0158001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Grünflächen	81.000	51.000	+ 30.000
c)	384	I 4 0258191	Freiraumkonzept Bensberg - Planung	0	8.500	-8.500
d)	384	I 4 0358xxx	Fuß- und Radwegverbindung Hermann-Löns-Viertel zur Paffrather Str. (Umsetzung Freiraumkonzept Berg. Gladbach)	42.500	57.500	-15.000
, l	384		Planungsmittel (Regionale 2010 - Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach/Freiraumkonzept Bensberg)	23.500	0.1000	+ 23.500
e)	384		57	65.000	45.000	
f)	384	I 5 0175191 I 4 0646xxx	Wegebau Bestattungswesen	65.000	45.000 151.000	+ 20.000 -151.000
g)		1	Anlage Bolzplatz Kurt-Schumacher-Straße	45.000		
h)	385	1	Baukosten Naherholungsanlagen		0	+ 45.000
i)	385	t	Buchmühlenpark	32.000	450.000	-418.000
j)	385		Baukosten für Erweiterung Refrath	50,000	100.000	-100.000
k)	385	+	Baukosten für Erweiterung Gronau	50.000	0	+ 50.000
l)	385	1	Baukosten für Erweiterung Herkenrath	63.500	50,000	+ 63.500
m)	385	I 5 0275991	Einbau Grabkammern Herkenrath	99.000	50.000	+ 49.000 -691.500
					l	-031.000
[redaktionell			
	385		Gesamtsumme Investitionen	1.087.000	1.778.500	-691.500
	385		Jahresfehlbetrag It. Erfolgsplan	2.260.888	2.340.008	-79.120
	385		bereinigter Jahresfehlbetrag	1.439.203	1.518.323	-79.120
	385		Gesamtsumme Mittelverwendung	2.836.203	3.606.823	-770.620
ſ	Seite	KontoNr.	Bezeichnung	Neuer	Entwurf	Veränderung
	Entwurf		, and the second	Ansatz WP 2006	Ansatz WP 2006	+/-

	Seite Entwurf	KontoNr.	Bezeichnung	Ansatz WP 2006	Ansatz WP 2006	Veränderung +/-
			Mittelherkunft			
	386	0890 100	vereinbarter Verlustausgleich aus städt. Haushalt	1.439.203	1.593.937	-154.734
n)	386		vereinbarter Verlustausgleich gesamt	1.601.203	1.755.937	-154.734
	386		Darlehensaufnahmen	1.030.000	1.645.886	-615.886

redaktionell					
386		Gesamtsumme Mittelherkunft	2.836.203	3.606.823	-770.620

Zu a)

Gegenüber der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 konnte der Ansatz nach in Abstimmung mit Fachbereich 8 erfolgter Überprüfung der Flächen und der voraussichtlichen Verkehrswerte verringert werden.

Zu b), f), h), l), m)

Die im Vermögensplan 2005 absehbar zum Jahresende 2005 geringer oder gar nicht zu veranschlagenden Maßnahmen wurden in 2006 zusätzlich bzw. neu veranschlagt.

Z_{11} c) und e)

Die Maßnahme "Freiraumkonzept Bensberg – Umsetzung" wird nun redaktionell unter der zusammenfassenden neuen Bezeichnung "I 4 0558191 Planungsmittel (Regionale 2010 - Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach/Freiraumkonzept Bensberg)" aufgeführt. Die in der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 angesetzten 8.500 € sind in dem neu ausgewiesenen Ansatz enthalten. Weiterhin wird die Maßnahme "Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach" hier ausgewiesen. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Teil-Projekt im Rahmen des Regionale 2010-Projekts

"Landschaft- und Erlebnisachse Strunde-Rhein-Erft". Mit Planungsmitteln i.H.v. 15.000 € sollen Workshops, Wettbewerbe oder externe Planer finanziert werden.

Zu d)

Die bisher als "Freiraumkonzept Bergisch Gladbach – Umsetzung" unter den allgemeinen Vorhaben Grünflächen ausgewiesene Maßnahme wird zur besseren Verdeutlichung nunmehr redaktionell unter den Einzelmaßnahmen als "Fuß- und Radwegverbindung Hermann-Löns-Viertel zur Paffrather Str. (Umsetzung Freiraumkonzept Berg. Gladbach)" aufgeführt. Weiterhin wurde der Ansatz verringert, da voraussichtlich weniger Mittel benötigt werden.

Zu g)

Gegenüber der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 wurde der Ansatz von 2006 auf 2009 geschoben. Grund dafür ist die zunächst notwendige Schaffung von Planungsrecht. Dies soll auch genutzt werden, um eine erneute Bedarfsprüfung in Abstimmung mit Fachbereich 5 vorzunehmen.

Zu i)

Der Beginn der Maßnahme "Buchmühlenpark" kann frühestens 2006 realisiert werden, insofern wurde die ursprüngliche Ansatzplanung um 2 Jahre verschoben. In 2006 wurden somit die in 2005 als Verpflichtungsermächtigung ausgewiesenen 32.000 € vorgesehen.

Zu j)

Die Ansätze wurden insgesamt auf 2008 ff. verschoben, weil zunächst der Grunderwerb geklärt werden muss

Zu k)

Der Ansatz ist für die Schlußabrechnung der Maßnahme und die Wiederaufforstung einer Fläche (geforderter Ausgleich) vorgesehen.

Zu n)

Der in der Entwurfsfassung vom 05.07.2005 dort veranschlagte Betrag entspricht dem Ansatz der Haushaltsplanung. Aufgrund des geringeren Zuschussbedarfs des Erfolgsplans kann dieser in Wirtschafts- und Haushaltsplan nach unten angepasst werden.

5. Investitionsplanung 2004 – 2008 bzw. 2005 – 2009

Zur besseren Übersicht ist das geänderte Zahlenwerk der Investitionsplanung der beiden Wirtschaftsplanentwürfe beigefügt. Neben den zuvor in den Vermögensplänen 2005 und 2006 für diese Jahre aufgeführten Anpassungen ergeben sich ab 2007 folgende Änderungen:

- a) Die Ansätze für den weiteren Ausbau Spielplätze Am Zubusch und Am Rothfeld sind entfallen, weil in Abstimmung mit Fachbereich 5 der derzeitige Ausbaustandard in der gegebenen Lage als bis auf weiteres für eine Grundversorgung ausreichend betrachtet werden kann.
- b) Die Beträge des Bolzplatzes Zum Steinrutsch wurden angepasst (gerundet, da Schätzung).
- c) Die Anlage des Bolzplatzes Kurt-Schumacher-Str. wurde auf 2009 verschoben.
- d) Die Maßnahme aus 2007 "Spielplatz Ferdinandstraße" wird abgesetzt. Da im Bereich Kradepohlsmühle durch einen Bauträger ein Bolzplatz errichtet wurde, ist in Abstimmung mit Fachbereich 5 die Versorgung gesichert und die Maßnahme kann entfallen.
- e) Die Maßnahmen "Anlage Spielplatz Breslauer Str." und "Grünanlage Breslauer Str." wurden von 2009 nach 2007 verschoben, da der dortige Bedarf durch Bezug der ersten Häuser ab 2006 eher entsteht.
- f) Die Maßnahme "Buchmühlenpark" wurde um 2 Jahre verschoben und wird somit in der Fortführung in 2007 2009 ausgewiesen

- g) Die Baukosten für die Erweiterung des Friedhofs Refrath werden nach 2008 ff. verschoben
 h) Die Baukosten für die Überdachung als Ort des Trauerns im Begräbniswald Reuterstraße wurden nach 2007 verschoben und angepasst.